



Das geschah im August '23: „Gymnasium wird über 100 Millionen kosten“

„Was, 100 Millionen werden da verbuddelt?“ Der Bauarbeiter an der Großbaustelle fürs neue Gymnasium war fassungslos. Auch Landrat Frey, Kreiskämmerer Stefan Pilgram und der Kreistag hat die Steigerung der Baukosten kalt erwischt. In der letzten Pressekonferenz sagte Frey auf Nachfrage, dass man mit Kosten über 100 Millionen für das Herrschinger Gymnasium rechnen müsse. Bei der Ausschreibung für neue Gewerke habe sich noch keine Entspannung bei den Kosten bemerkbar gemacht. Frey macht für die Mehrkosten im zweistelligen Millionenbereich Corona und den Ukrainekrieg mit der Unterbrechung der Lieferketten verantwortlich.

Immerhin ist nach Informationen des Landratsamtes der Schulstart im September 2025 nicht gefährdet. „Nach anfänglichen Verzögerungen gehen die Betonbauarbeiten jetzt seit Februar 2023 gut voran“, teilte Pressesprecher Stefan Diebl auf **hersching.online**-Anfrage mit. „Damit die Montage der vier zweigeschoßigen Holzkonstruktionen der „Lernhäuser“ ab November auf der Betondecke über der Aula erfolgen kann, sollte der Betonbau des Schulgebäudes im Oktober weitgehend fertig werden. Derzeit ist der Baufortschritt bei den Betonbauarbeiten planmäßig.“

Das Gymnasium, so war bei der Grundsteinlegung zu hören, könnte eines der modernsten Gymnasien Bayerns werden. Mitgedacht und mitgeplant ist nämlich ein fortschrittliches Lernhauskonzept: Der Leitende Architekt Professor Schürmann schwärmt vom Lernen, das „selbstverantwortet“ funktioniert und den traditionellen Frontalunterricht soweit wie möglich ersetzen soll. Die Schule, so Schürmann, sei wie eine Wohnung organisiert. Für die bayerische Schulphilosophie also ein Paradigmenwechsel – das Ku-Mi in München (Lehrersprech für Kultusministerium) galt nicht als Brutstätte für alternatives Lernen.

„Wir handeln nicht, weil es uns an Wissen mangelt. Es mangelt an einer solidarischen Gesellschaft. Welcher Ort wäre geeigneter als eine Schule, einen Codex für solidarisches Handeln zu entwickeln.“

Prof. Felix Schürmann zum Thema Klimawende

Das zweigliedrige Gebäude liegt auf einem Betonsockel, aber die beiden oberen Geschosse werden aus Buchenholz entstehen. „Mit diesem Werkstoff Holz haben wir die konstruktive Entsprechung zu dem

kostbaren Grundstück“, sagt Professor Schürmann im **hersching.online**-Interview. Schürmann ist die ökologische Brisanz von Beton sehr bewusst. Deshalb fiel die Wahl des Baustoffs für die beiden oberen Geschosse auf eine Leimbinder-Konstruktion aus Buchenholz.

Das Erdgeschoss schiebt sich zum Teil in den Hang und bildet den Sockel für die beiden Geschosse. Sie sind in vier Einzelhäuser aufgeteilt. Im Untergeschoss der Schule liegen Technik- und Lagerräume und die Tiefgarage für 80 Autos, 230 Fahrräder und 10 Motorräder. Über das Untergeschoss angebunden entsteht westlich der Schule die Dreifachturnhalle. Die Umkleiden- und Nebenräume befinden sich weitgehend unter den Außenanlagen. Dort macht sich auch der Sportplatz breit.

Dieses Konzept gilt als hochmodern. Damit ist das Gymnasium, betonte der Landrat bei der Grundsteinlegung, die größte Investition, die der Landkreis je gestemmt hat. Aber was, so Frey in einem Aphorismus, sei noch teurer als Bildung? Klar, Nicht-Bildung.

Category

1. Gemeinde

Date

03/04/2026

Date Created

20/12/2023